



## Zusammenfassung

Planetary Health stellt den Zusammenhang zwischen der Funktionalität von Ökosystemen und der Gesundheit dar. Dabei wird deutlich, dass die menschliche Gesundheit direkt von den Ökosystemen abhängt. Folglich müssen die Bedrohungen, die für die menschliche Gesundheit durch die Umweltkrise ausgehen, ernst genommen und strukturelle Lösungen gefunden werden. Mithilfe des Konzeptes der Planetaren Gesundheit kann das gesamte Gesundheitswesen, einschließlich der Ergotherapie, mit den Menschen gemeinsam klima- und gesundheitsbewusste Betätigungen entwickeln und begleiten. So nimmt das Gesundheitswesen seine Verantwortung für die Gesundheit der Bevölkerung wahr. Ein Kernelement der Ergotherapie sind die alltäglichen Betätigungen der Menschen. Bei der Ausübung dieser Betätigungen wird durch den Gebrauch von Ressourcen zur Umweltkrise beigetragen. Durch den Einfluss auf die Betätigung besteht durch die Ergotherapie ein großes Potenzial zur Umsetzung von Aspekten des Planetary Health Konzeptes. Zu den Zielen der Ergotherapie müssen daher die Verbreitung von Wissen, die Anpassung an die veränderten Lebensbedingungen und damit einhergehend die Reduktion von Treibhausgasemissionen hinzugefügt werden. Dieser Policy Brief beschreibt Handlungsschritte, die ermöglichen, dass Planetary Health Konzepte in der Ergotherapie umgesetzt werden. Diese Maßnahmen sind ein Baustein für die strukturelle und flächendeckende Umsetzung der Pariser Klimaziele<sup>3</sup>.

## Methodik

Dieser Policy Brief ist das Ergebnis eines Bachelorprojektes. Im Zuge dessen fand eine Rekrutierung von Expert\*innen aus den Bereichen der Ergotherapie und Planetary Health statt. Diese erörterten in drei Gruppendiskussionen den Rahmen des Policy Briefs und identifizierten konkrete Handlungsschritte. Die Ergebnisse der Gruppendiskussionen bildeten die Grundlage für einen Konsens, welcher unter Anwendung eines Delphi-Verfahrens erzielt wurde. Nach der Präsentation des Policy Briefs bei Health for Future innerhalb der Arbeitsgruppe ErgoLogoPhysio sowie auf Bundesebene, wurde mithilfe eines basisdemokratischen Abstimmungsverfahrens über die Veröffentlichung durch Health for Future entschieden.

Im Folgenden finden sich Forderungen, die sich an verschiedene Akteur\*innen in den Bereichen der Ergotherapie und Berufspolitik richten. Außerdem werden Bereiche aufgelistet, in denen weitere Forschung erforderlich ist. Quellen sowie weitere Literaturempfehlungen sind auf der letzten Seite zu finden.



„Jegliche Zunahme der globalen Erwärmung wird sich laut Projektionen auf die menschliche Gesundheit auswirken, mit überwiegend negativen Folgen“<sup>5</sup>

Deutsche IPCC Koordinierungsstelle

Von den Berufsverbänden wird gefordert:

Das Berufsparadigma der Ergotherapie benötigt eine Überarbeitung, um das Konzept der Planetaren Gesundheit mit einzubeziehen.

Von allen Akteur\*innen im Handlungsfeld Ergotherapie wird gefordert:

Der Qualitätsbegriff der Ergotherapie muss im Sinne der Planetaren Gesundheit die Schonung der planetaren Ressourcen mit einbeziehen.

Von allen Akteur\*innen im Handlungsfeld Ergotherapie wird gefordert:

Planetary Health muss als ein transdisziplinäres Thema kommuniziert werden.

Von den Heilmittelerbringenden und -verbänden wird gefordert:

Es muss eine berufsgruppenübergreifende Allianz der Heilmittelverbände gegründet werden, die sich primär mit Themen der Planetary Health auseinandersetzt.

Von den Berufsverbänden wird gefordert:

Die Ergotherapie muss sich mit Umwelt- sowie Klimagerechtigkeit auseinandersetzen und sich der Verantwortung bewusst werden, dass durch den Gegenstand der Berufsgruppe – die Betätigung – Ressourcen des Planeten genutzt werden.

Von der Bund-Länder Arbeitsgruppe „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“ wird gefordert:

Die für 2024 geplante Aktualisierung der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung sollte folgende Punkte enthalten:

- Lernende benennen die Zusammenhänge zwischen Umwelt-, Klimakrise und Gesundheit.
- Lernende klären im Rahmen einer klimasensiblen Beratung Klient\*innen über Möglichkeiten von umwelt- und klimabewusster Betätigung und deren Co-Benefits auf.
- Lernende beziehen in ihren Reflexionsprozess über Betätigung innerhalb der Therapie ökologische Aspekte mit ein.
- Lernende klären vulnerable Gruppen über Anpassungsmaßnahmen auf.
- Lernende benennen Beispiele für Transformationsprozesse und sind in der Lage, diese anzustoßen.
- Bereits während der Ausbildung sollen sich Heilmittelerbringende in berufsgruppenübergreifenden Modulen mit der Thematik der Planetary Health auseinandersetzen.

Von der Bund-Länder Arbeitsgruppe „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“ wird gefordert:

Die für 2024 geplante Aktualisierung der Berufsgesetze sollte Folgendes enthalten: Die aktuell diskutierte Vollakademisierung muss auch aus Sicht der Planetaren Gesundheit umgesetzt werden, um die Thematik flächendeckend in die Lehrpläne zu bringen.

Von der Bund-Länder Arbeitsgruppe „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“ wird gefordert:

Die für 2024 geplante Aktualisierung der Berufsgesetze sollte eine bedarfsgerechte und ressourcenschonende Planung vorgeben, welche an die Gegebenheiten des Standortes angepasst ist und ökologische Aspekte berücksichtigt. Beispiele für Vorgaben können sein:

- Ein bestimmtes Praxiskonzept in Bezug auf ökologische Nachhaltigkeit.
- Das Erfüllen bestimmter Standards, wie das Nutzen von Ökostrom.
- Fachbereichsspezifische Anforderungen an Praxisräume und Einrichtungsgegenstände anstelle von generalisierten Forderungen, wie der Vorschrift eine Werkbank vorzuweisen.

Von den Berufsverbänden und Anbietenden von Fortbildungen wird gefordert:

Die Fortbildungsangebote sind in Bezug auf Themen der Planetaren Gesundheit zu erweitern. Eine thematische Fokussierung kann in Anlehnung an die Forderungen der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung vorgenommen werden.

Vom GKV-Spitzenverband wird gefordert:

Der GKV-Spitzenverband soll die Praxiszulassungsvoraussetzungen um ökologische Aspekte erweitern.

Von den Akkreditierungsräten wird gefordert:

Hochschulen müssen im Zuge der Akkreditierung Vorgaben im Sinne der Planetary Health erfüllen. Auch die Ausbildungsstätten werden zur Umsetzung folgender Vorgaben aufgefordert:

- Lehrpläne müssen die Thematik der Planetaren Gesundheit als Lernziel integrieren (siehe „Aktualisierung der Berufsgesetze“).
- Hochschulen und Ausbildungsstätten, an denen Ergotherapie gelehrt wird, sollen ein Konzept zur ökologischen Nachhaltigkeit umsetzen.

Von der Bund-Länder Arbeitsgruppe „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“ und den Berufsverbänden wird gefordert:

Die Ergotherapie braucht ein „Nachhaltigkeitsgebot“ (in Bezug auf die Sustainable Development Goals in ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Weise) anstelle eines „Wirtschaftlichkeitsgebots“.

Von den Krankenkassen und der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management wird gefordert:

Es soll überprüft werden, ob Case-Management von der akuten bis zur ambulanten Therapie Ressourcen spart.

Von Arbeitgebenden und den Berufsverbänden wird gefordert:

Die Strukturen der ergotherapeutischen Behandlung benötigen Überarbeitung, um Ressourcen zu sparen (z. B. kritische Evaluation zum Unterbinden nicht zielführender Dauerbehandlungen).

#### Von den Verbänden und Zeitschriften wird gefordert:

Die Verbände und Zeitschriften sollen Arbeitgebende in Informationsschreiben über Möglichkeiten zur Mitigation und Einflussnahme informieren.

#### Von den Verbänden und Zeitschriften wird gefordert:

Ergotherapie-Zeitschriften sollen in jeder Ausgabe über Planetary Health berichten.

#### Von Arbeitgebenden wird gefordert:

Arbeitgebende sollen in den Bereichen Einkauf/Energie/Mobilität Maßnahmen zur Mitigation umsetzen.

#### Von Arbeitgebenden wird gefordert:

Arbeitgebende sollen den Mitarbeitenden ermöglichen, sich während der Arbeitszeit mit der Planetaren Gesundheit auseinanderzusetzen, um individuelle Transformationsprozesse für die eigene Arbeitsstelle zu ermitteln und anzustoßen.

#### Von allen Akteur\*innen rund um die Ergotherapie wird gefordert:

In Zusammenhang mit Klimagerechtigkeit muss die Ergotherapie vulnerable Gruppen identifizieren und in ihren individuellen Bedürfnissen unterstützen.

#### Es muss an folgenden Themen geforscht werden:

- Theoretische Fundierung der Planetary Health in den Ergotherapie-Modellen
- Nachhaltige Betätigungen
- Verbesserung der Lebensqualität durch Förderung eines ökosozialen Bewusstseins in Betätigungen
- Klimasensible Kommunikation in der Ergotherapie
- Umwelt- und Klimagerechtigkeit im Rahmen der Ergotherapie
- Nachhaltige Praxen
- Transformationsprozesse
- Werte der Planetary Health und Ergotherapie
- Entwicklung von gemeinsamen Forschungsprojekten mit anderen Berufsgruppen
- Können Strukturveränderungen von vielen Kleinpraxen im städtischen Raum zu bedarfsgerechten Behandlungszentren Ressourcen schonen? Hierbei können Beratungs- oder Koordinierungsstellen hilfreich sein, welche die Daten erheben, um Empfehlungen für eine bedarfsgerechte Verteilung der Therapeut\*innen aussprechen zu können.

## Was ist das Problem?

Durch die aktuell beschlossenen Maßnahmen wird innerhalb dieses Jahrhunderts eine globale Erwärmung von 1,9 °C bis 3 °C erwartet<sup>3</sup>. Schon die bereits stattgefundene Temperaturerhöhung hat direkte Auswirkungen auf das tägliche Leben und die Gesundheit der Menschen weltweit und in Deutschland: Die WHO erwartet weltweit zwischen 2030 und 2050 jährlich 250.000 Tote durch Auswirkungen des Klimawandels und benennt diese als „**größte Gesundheitsgefahr des 21. Jahrhunderts**“<sup>14</sup>. Allein in Deutschland kam es 2018 zu 20.200 hitzebedingten Todesfällen bei den über 65-Jährigen<sup>1</sup> sowie zu 63.100 vorzeitigen Todesfällen aufgrund von Feinstaub<sup>8</sup>. Zusätzlich entstehen vermehrt Erkrankungen wie beispielsweise Krebserkrankungen, Herz-Kreislauferkrankungen, Infektionen der Atemwege oder durch Vektoren übertragene Krankheiten (z. B. Covid-19)<sup>2</sup>, die das Gesundheitssystem massiv belasten<sup>13</sup>. Gleichzeitig verantwortet der Gesundheitssektor selbst bereits **5,2 % der gesamten Treibhausgasemissionen Deutschlands**<sup>9</sup>. Auch wenn das Engagement in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens zunimmt<sup>7</sup>, liegen bisher eher vereinzelt Bemühungen vor, Planetare Gesundheit und Ergotherapie zu verbinden.



„Der Klimawandel ist real und bereits heute spürbar. Auch, wenn manche Menschen einen kühlen Frühling für den Gegenbeweis halten. Mit einem ungebremsten Klimawandel nehmen wir uns selbst unsere Lebensgrundlage“

Die Bundesregierung<sup>4</sup>

## Planetary Health als Lösungsansatz

Im Fokus des Planetary Health Konzeptes stehen die **Forschung und Verbreitung der Zusammenhänge der Umwelt- und Klimakrise mit der Gesundheit** sowie deren Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Durch die Umsetzung von Strategien im Sinne der Planetaren Gesundheit lassen sich einerseits klimaschädliche Emissionen einsparen, andererseits können Anpassungen an klima- und umweltveränderte Lebenswelten vorgenommen werden. Planetary Health kann auf verschiedenen Ebenen Grundlage für Veränderungen sein: Individuell, berufspolitisch sowie politisch<sup>12</sup>.

Das Gesundheitswesen steht in der Verantwortung, Gesundheit für alle zu gewährleisten und hat das Potenzial durch Einsparungen von Treibhausgasemissionen Krankheiten vor ihrer Entstehung zu verhindern und damit **Gesundheitsfolgekosten zu vermeiden**<sup>11</sup>.

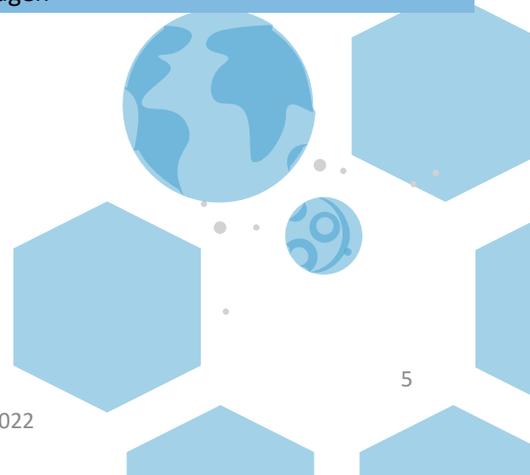
Menschen sollen ein Bewusstsein für die Zusammenhänge der „Gesundheit“ der Erdsysteme und der menschlichen Gesundheit entwickeln, wodurch die Motivation zum Handeln sowohl auf politischer als auch auf individueller Ebene entstehen kann.

Politisch Entscheidungstragende werden aufgefordert, Maßnahmen umzusetzen, die eine drastische Reduktion der Emissionen ermöglichen und damit die **Gesundheit der Bürger\*innen gewährleisten**<sup>12</sup>.

## Planetary Health

- Beinhaltet menschliche Gesundheit (soziale, ökonomische, politische und ökologische Systeme)
- Menschen sind Teil der ökologischen Systeme und hängen von ihnen ab
- Zerstörung der eigenen Lebensgrundlage hat gesundheitliche Auswirkungen zur Folge
- Die Menschen können nicht gesund sein, wenn die Erde krank ist

**Ziel:** Perspektive auf die Klima- sowie Umweltkrise verändern und durch strukturellen Wandel zu Verbesserungen beitragen<sup>12</sup>

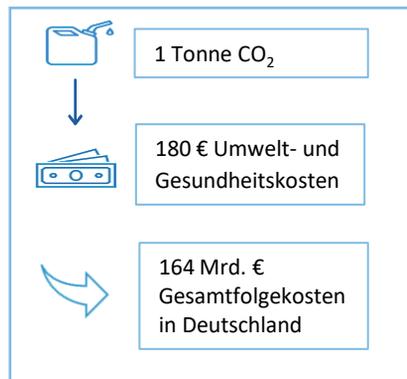


1. Die systematische und flächendeckende Umsetzung von Hitzeschutzplänen zur Reduktion von hitzebedingten Gesundheitsrisiken.

2. Die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes des deutschen Gesundheitssektors.

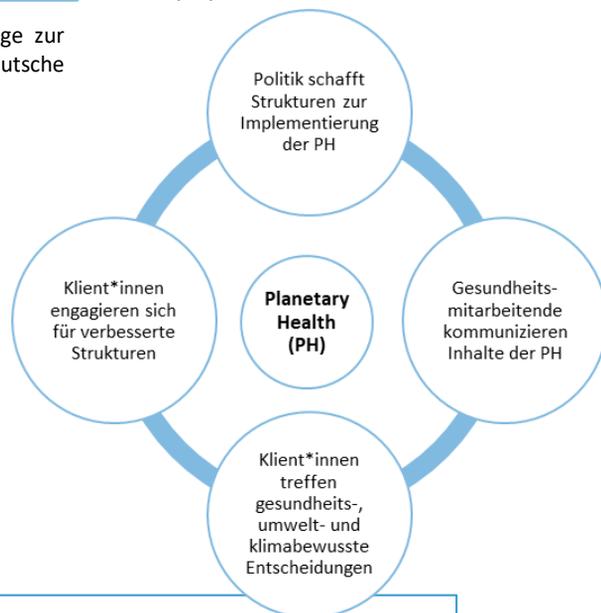
3. Die Integration von Klimawandel und Gesundheit / Planetary Health in Aus-, Fort- und Weiterbildung von Gesundheitsberufen.

Forderungen des Lancet Countdown on Health and Climate Change zur Implementierung der Planetary Health in das deutsche Gesundheitswesen<sup>10</sup>, eigene Darstellung



Einsparpotenzial durch Umweltschutz<sup>13</sup>

Die Ergotherapie, als Profession des Gesundheitswesens, ist in der Verantwortung, die Gesundheit der Menschen zu verbessern, zu erhalten und Klimaanpassung zu begleiten.



## Ergotherapie als Handlungsfeld

Die Professionen des Gesundheitswesens genießen großes Vertrauen in der Gesellschaft und haben das Potenzial durch die Verknüpfung von Klima, Umwelt und Gesundheit die Dringlichkeit der Thematik für uns heute in Deutschland zu verdeutlichen<sup>12</sup>. Dazu gehört die Ergotherapie, deren Fokus insbesondere auf den Betätigungen liegt, die Menschen tagtäglich in ihrem Alltag ausführen<sup>7</sup>. Häufig werden dabei Ressourcen verbraucht, sodass potenziell jede Betätigung klimaschädlich sein kann. Damit ist die Ergotherapie an einem wichtigen Punkt der Einflussnahme, um über klimabewusste Betätigungen aufzuklären, die bewusste Verbundenheit von Menschen mit ihren Ökosystemen zu fördern oder Präventionsmaßnahmen in der Therapie zu implementieren. Trotz der Nähe zu den einzelnen Lebensrealitäten sind Angehörige der Gesundheitsberufe strukturell nicht darauf vorbereitet, beispielsweise über Hitzeschutzmaßnahmen aufzuklären oder vulnerable Gruppen zu schützen<sup>10</sup>.

Bei der Aufklärung über **umwelt-, klima- und gesundheitsbewusste Betätigungen** spielt das Entwickeln individueller Lösungen eine wichtige Rolle<sup>6</sup>. Dafür fehlen den Therapeut\*innen aktuell jedoch das Wissen und die Verankerung der Thematik im Berufsbild. Dazu muss **strukturell und transdisziplinär** über die Thematik der Planetary Health aufgeklärt und es müssen Maßnahmen in allen Ebenen eingearbeitet werden. Dieser Policy Brief gibt einen ersten Überblick für politisch Entscheidungstragende, Medien und Arbeitgebende, um Grundvoraussetzungen für die Vereinfachung von umwelt-, klima- und gesundheitsbewussten Betätigungen auf individueller Ebene zu schaffen. Zum aktuellen Zeitpunkt kann durch die Erneuerung der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung sowie des Berufsgesetzes an der strukturellen Ebene angeknüpft werden, um **zukunftsfähige Konzepte** zu integrieren.

**Autorinnen:**

Lea Hagemeyer  
Jana Ruth Zisowsky

**Mitwirkende:**

Andreas Bohmann Christian Postert  
Mieke le Granse Pia Rangnow  
Birthe Hucke Robert Richter  
Jennifer Linkmeyer Sonja Schmalen

Dieser Policy Brief ist das  
Ergebnis einer  
Bachelorarbeit unter  
Betreuung von  
Jutta Berding.

Die Autorinnen danken allen Teilnehmenden für das Engagement im Rahmen dieses Projektes und der Hochschule Osnabrück, insbesondere Jutta Berding für die Betreuung.

## Literaturverzeichnis

- 1 Ärztezeitung (2020, 3. Dezember). Immer mehr Hitzetote in Deutschland: Studie zu Klimawandel. *Ärztezeitung*. <https://www.aerztezeitung.de/Medizin/Immer-mehr-Hitzetote-in-Deutschland-415275.html>
- 2 Bonk, M. & Ulrichs, T. (2021). Global Health. De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110448474>
- 3 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. (2014). Klimaschutz in Zahlen. [https://www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Download\\_PDF/Aktionsprogramm\\_Klimaschutz/aktionsprogramm\\_klimaschutz\\_2020\\_broschuere\\_bf.pdf](https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Aktionsprogramm_Klimaschutz/aktionsprogramm_klimaschutz_2020_broschuere_bf.pdf)
- 4 Die Bundesregierung. (2021). Faktencheck Klimakrise. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/umgang-mit-desinformation/faktencheck-klimakrise-1936176>
- 5 Deutsche IPCC Koordinierungsstelle. (2018). Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger. Bonn/Bern/Wien. [https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2020/07/SR1.5-SPM\\_de\\_barrierefrei.pdf](https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2020/07/SR1.5-SPM_de_barrierefrei.pdf)
- 6 Deutscher Verband Ergotherapie e.V. (2007). Definition Ergotherapie. <https://dve.info/ergotherapie/definition>
- 7 Deutscher Verband Ergotherapie e.V. (2022, 06. November) Planetare Gesundheit. <https://dve.info/infothek/planetare-gesundheit>
- 8 European Environment Agency. (2021). Health impacts of air pollution in Europe, 2021. EEA briefing. <https://www.eea.europa.eu/publications/air-quality-in-europe-2021/health-impacts-of-air-pollution>
- 9 Health Care Without Harm & Arup. (2019). Health Care's climate footprint. [https://noharm-global.org/sites/default/files/documents-files/5961/HealthCaresClimateFootprint\\_092319.pdf](https://noharm-global.org/sites/default/files/documents-files/5961/HealthCaresClimateFootprint_092319.pdf)
- 10 Matthies-Wiesler, F., Herrmann, M., Schulz, C., et al. (2021). Policy Brief für Deutschland: The Lancet Countdown on Health and Climate Change. [https://www.klimawandel-gesundheit.de/wp-content/uploads/2021/10/20211020\\_Lancet-Countdown-Policy-Germany-2021\\_Document\\_v2.pdf](https://www.klimawandel-gesundheit.de/wp-content/uploads/2021/10/20211020_Lancet-Countdown-Policy-Germany-2021_Document_v2.pdf)
- 11 Watts, N., Amann, M., Arnell, N., et al. (2019). The 2019 report of The Lancet Countdown on health and climate change. *The Lancet*. 394(10211), 1836–1878. [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(19\)32596-6](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(19)32596-6)
- 12 Traidl-Hoffmann, C., Schulz, C. M., Herrmann, M. & Simon, B. (2021). Planetare Health: Klima, Umwelt und Gesundheit im Anthropozän (1. Auflage). MWV. <https://doi.org/10.32745/9783954666737>
- 13 Umweltbundesamt. (2018). Hohe Kosten durch unterlassenen Umweltschutz. <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/hohe-kosten-durch-unterlassenen-umweltschutz>
- 14 World Health Organisation. (2021). Climate change and health. World Health Organisation. <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/climate-change-and-health>

## Literaturempfehlungen und Möglichkeiten des Engagements:

- **Planetary Health: Klima, Umwelt und Gesundheit im Anthropozän.** Traidl-Hoffmann, C., Schulz, C. M., Herrmann, M. & Simon, B. (Hrsg).
- **Wie lässt sich die Patientin Erde retten? Planetary Health.** Mischner, Julia (2022) *In: ergopraxis 15*, S. 8-9.
- **Neue Wege gehen. Ökologische Nachhaltigkeit.** Schiller, S.; le Granse, M. *In: Ergotherapie und Rehabilitation 2018 (57)*, S. 20-23
- **Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit.** <https://www.klimawandel-gesundheit.de/>
- **Deutscher Verband Ergotherapie.** <https://dve.info/infothek/planetare-gesundheit>
- **Health for Future.** Arbeitsgruppe ErgoLogoPhysio. <https://healthforfuture.de/engagiere-dich-in-bundesweiten-arbeitsgruppen/>
- **Den Klimaschutz als Gesundheitsschutz verstehen.** Schmalen S. et al. *In: Et Reha 61. Jg., 2022, Nr. 8, S. 12-16*

